Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 23. Danzig, den 5. Juni. 1852

Bekanntmachung
den Remonte=Ankauf pro 1852 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren sind auch in diesem Jahre in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Danzig und den angrenzenden Bezirken wiederum nachstehende früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

A. den 9. Juni in Marienburg,
„ 11. „ „ Elbing,
„ 12. „ „ Pr Holland,
„ 14. „ „ Braunsberg,
B. den 9. September in Stolp,
„ 11. „ „ Lauenburg,
den 13. September in Neustadt,
„ 16. „ „ Dirschau,
„ 18. „ „ Mewe,
„ 20. „ „ Marienwerder,
„ 21. „ „ Neuenburg,

Die von der Militair=Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Käufer nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel gesetzlich den Kauf rückgängig machen, und Krippensetzer, die sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage herausstellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke, ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 17. April 1852.

Kriegs=Ministerium, Abtheilung für das Remonte=Wesen.
gez. v. Dobeneck. Mentzel. v. Podewils.

Mit Bezugnahme auf die Abschnitte I. und II. der Finanz=Ministerial=Instruction vom 19. Juni c. (Amtsblatt pro 1851, Nro. 27.), weise ich die Gemeinde=Vorstände resp. Steuer=Erheber hierdurch an, die Klassensteuer=Zu= und Abgangs= sowie Ausfalls=Listen pro I. Semester c., in gehöriger Weise aufzustellen und unter Anschluß der ordnungsmäßig gehefteten Beläge in 3 Exemplaren hier spätestens den **20. Juni c.**, einzureichen. Es wird ausdrücklich verlangt, daß namentlich auch die Beläge, welche nach 3. und 5. der obenallegirten Instruction erfordert, beschafft und beigebracht werden, was im vorigen Jahre nicht überall geschah und von der Kgl. Regierung gerügt worden ist.

Sollte obiger Termin nicht pünktlich eingehalten werden, so verfallen die säumigen Orts-behörden, resp. Steuer-Erheber in 1 rtl. Ordnungsstrafe bei kostenpflichtiger Abholung der Listen, qu. Unvollständige Listen werden nach Umständen zur Berichtigung, resp. Umarbeitung, kosten-pflichtig zurückgesandt werden.

Danzig, den 28. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die des Rotzes verdächtig gewesenen Pferde des Deichgräfen Prohl in Wossitz sind nunmehr vollständig geheilt.

Danzig, den 21. Mai 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die sogenannte Vorwerksche Brücke über die alte Radaune nach Müggenhall, befindet sich in sehr baufälligem Zustande, wird jetzt reparirt und ist für einige Zeit für schwere Fuhrwerke nicht zu passiren, was dem reisenden Publikum hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. Juni 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Fortsetzung des Impfplans pro 1852.

Der Kreis-Wundarzt Herr Frenzel impft:

den 23. Juni c., Morgens 8 Uhr, in Groß Zünder die Kinder aus Groß und Klein Zünder, und Käsemark und revidirt die Kinder aus Herzberg und Trutenau. Die Fuhre gestellt Schönau Morgens 6 Uhr in Praust zur Hin- und Groß Zünder in Groß Zünder Morgens 10 Uhr zur Rückreise.

den 25. Juni c., Morgens 8 Uhr in Ottomin die Kinder aus Rambau und Schüddelkau und revidirt die Kinder aus Kowall, Sullmin und Ottomin. Die Fuhre gestellt Bankau in Praust Morgens 6 Uhr zur Hin- und Ottomin in Ottomin Morgens 10 Uhr zur Rückreise.

Ferner impft der Lehrer Pleger aus Pröbbernau:

den 12. Juni in Bodenwinkel die Kinder von daselbst,
den 19. Juni in Bodenwinkel desgleichen und Revision,
den 26. Juni in Bodenwinkel Revision und Impfung der Kinder aus Vogelsang,
den 3. Juli in Vogelsang Revision und Impfung der Kinder aus Pröbbernau,
den 10. Juli in Pröbbernau Revision und Impfung der Kinder aus Liep u. Kahlberg,
den 17. Juli in Liep und Kahlberg Revision.

Danzig, den 1. Juni 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Stelle des bisherigen Schulzen Ens in Gr. Czattkau ist der Hofbesitzer Daniel Dyck als Schulze gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Dirschau, den 7. Mai 1852.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Die Gras-Nutzung in den Gräben und auf den Böschungen der Chausseestrecken von Danzig nach Carthaus und von Stadtgebiet bis Kahlbude soll

Montag, den 7. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

in meiner Wohnung, Vorst. Graben No. 41. A., auf 3 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen können bei mir und bei den Chaussee-Aufsehern in Emaus, Zuckau und Kowall eingesehen werden.

Danzig, den 24. Mai 1852.

Der Baumeister
Schwarz.

Die Schulzen u. Ortsvorsteher des hiesigen Amts-Bezirks werden hiemit beauftragt, die im Amtsblatt pro 1852, No. 20, pag 135., zum Wiederaufbau der am 25. März 1848 abgebrannten Wirthschaftsgebäude auf der katholischen Pfarrei in Gardczau, Pr. Stargardter Kreises, ausgeschriebene Haus-Collecte bei den katholischen Einwohnern ihres Verwaltungsbezirkes abhalten zu lassen und die eingesammelten Beiträge mit einem genauen Verzeichnisse der beigesteuerten Münz-Sorten, event. eine Vacat-Anzeige bis zum 1. August c. bei Vermeidung kostenpflichtiger Abholung hier einzusenden.

Zoppot, den 24. Mai 1852.

Königl. Domainen-Rent-Amt.
Pörschke.

Auction zu Großland, bei Müggenhahl.

Montag, den 21. Juni 1852, Vormittags 10 Uhr,

werde ich auf freiwilliges Verlangen des Pächters Herrn Wilhelm Schimmelpfennig zu Großland, wegen Aufgabe der Wirthschaft, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

5 Arbeitspferde, worunter 1 br. Hengst, 2 Jährlinge, 7 Kühe, theils tragend, theils schon milchend, 7 Schweine, 1 Hofhund nebst Kette, 1 Spazierwagen, 2 Kastenwagen, 1 Scharwerkswagen, 1 großen Kastenschlitten, 1 Holzschlitten, 1 zweispännigen Schlitten, 1 Schleife, 1 Pflug, 1 Landhaken, 3 eisenz. Eggen, 1 Häcksellade mit Sense, 1 Kornharfe, mehr. Siebe, 1 Paar Spaziergeschirre, 3 Paar Arbeitssielen, 1 Reit- u. 1 Arbeitssattel, 1 Paar Holzketten, Axte, Beile, Spaten, Forken und Kartoffelhacken, 2 Sägen und verschiedene brauchbare Stallutensilien. 1 Glas-, 1 Kleider-, 1 Essenspind, 1 Himmelbettgestell mit Gardienen, 1 Sopha, 1 Kiste, verschiedene Tische, Stühle, Bänke, 1 Stubenuhr, 2 Spiegel, 1 silb. Taschenuhr, Milchbänke, Butterwinde, Butterfässer, Butter-Mulden, Flosten, Milch- und Wassereimer, kupferne Kessel, Grapen, Dreifüße, Teller, Tassen, mehrere Fässer und Tonnen, Kornsäcke, 1 Heuleine, eine Parthie herrschaftliche und Gesindebetten, sowie noch mehrere Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Den Zahlungs-Termin erfahren sichere mir bekannte Käufer am Auctionstage. Unbekannte zahlen zur Stelle. Joh. Jac. Wagner, Auctions-Kommissarius, Röpergasse 468.

Auf dem Dominikaner-Platze bei Schwarzmönchen sind alte Ziegel zu verkaufen.

Es sollen 10 Parzellen des hiesigen Kirchenlandes, welche mit dem 16. October a. c. pachtlos werden, auf weitere 3 oder 6 Jahre verpachtet werden und haben wir hierzu einen Licitationstermin auf

Dienstag, den 8. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Pfarrhause hieselbst angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen von jetzt ab zur Durchsicht ebendaselbst bereit liegen.

Letzkau, den 17. Mai 1852. Das Kirchen-Kollegium.

Der Unterzeichnete ist willens, aus freier Hand sein im Dorfe Steegen und Kobbelgrube gelegenes Gasthaus nebst einer Schmiede und einem Morgen kulmisch emphytevtischen Kämmereilande zu verkaufen.

Pasewark, den 19. Mai 1852. Joh. Gottl. Foth, Hofbesitzer.

Holzverkauf.

Es soll abermals aus dem Pfarrwalde zu **Prangenau** eine Quantität Buchen-Klobenholz, Buchen-Strauch-, Kiefern-Kloben-, Espen-Knüppel-, sowie einige Klafter Schirrholz u. auf Verlangen auch Latt- und Sparrholz im Termin **den 7. Juni cr., von Vormittags 10 Uhr,** in der Pächterwohnung zu **Popowken** (in dem genannten Walde) öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden und ladet Käufer hiezu ein.

Die Wegschaffnung des Holzes ist leicht nach der in der Nähe des qu. Waldes von Kahlbude nach Danzig führenden Chaussee zu bewirken. Vom Auctionstage ab steht das Holz auf Gefahr der Käufer. Nieder Prangenau, den 28. Mai 1852. Das Kirchen-Collegium.

Auction zu Stegen (Danziger Nehrung).

Montag, den 28. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Herrn Oberförster Reinick in dessen Dienstwohnung zu Steegen meistbietend verkaufen:

3 Pferde, 3 Kühe, 2 Schweine, 2 Schaafe, 4 Lämmer, mehrere Spazier- und Arbeitswagen und Schlitten, diverse Geschirre, 1 Mangel, Rücken-Pfähle und Schirrholz, eine Quantität Haferstroh und ein Gartenhäuschen, sowie anderweitige Mobilien, Stall-, Küchen- und Wirthschafts-Geräthe.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Der Zahlungstermin für sichere bekannte Käufer wird bei der Auction angezeigt werden.

Fremdes Inventarium kann eingebracht werden.

Joh Jac. Wagner, Auctions-Commissarius, Röpergasse 468.

Schaafscheeren.

Den Herren Guts- und Hofbesitzern bringe ich eine neue Sorte Schaafscheeren in Erinnerung, welche schon v. J. bei mir so schnell vergriffen wurden. Sie sind von einem sehr guten Stahl angefertigt, hohlgeschliffen und mit meiner Firma versehen, und können bei ihrer bequemen und zweckmäßigen Einrichtung demnach eben so billig als die gewöhnliche Schaafscheere verkauft werden. C. Müller in Danzig, Schnüffelmarkt, a. d. Pfarrkirche.

Redacteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Jopeng. 563